Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 49 (1942)

Heft: 5

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der schifflilose Bandwebstuhl ist eine englische Erfindung, die sich in verschiedenen dortigen Bandwebereien seit drei Jahren sehr gut bewährt haben soll. Der an der Mustermesse vorgeführte 10gängige Webstuhl ist der erste derartige in der Schweiz hergestellte Webstuhl.

Für die Besucher aus der Textilindustrie war ferner der Stand der Firma Paul Schenk, Ittigen (Bern), noch von besonderem Interesse. Diese Firma hat sich mit ihren Luftbefeuchtungs-Apparaten „Schenk" in ganz kurzer Zeit vortrefflich eingeführt. Die Apparate werden je nach Bedarf für vertikale oder horizontale Zerstäubung gebaut und können stationär oder fahrbar geliefert werden. Sie verbürgen bei jeder Temperatur eine stets gleichbleibende relative Luftfeuchtigkeit.

FACHSCHULEN

Die Webschule Wattwil beschloß am Samstag, den 18. April ihr Wintersemester nach 5tägigen Prüfungen. Diese zeigten wiederum, welches Pensum an Unterrichtsstoff bewältigt werden muß, um ein gewisses Ziel zu erreichen. Die Fortschritte in der Textiltechnik und die Anforderungen an die in der Textilindustrie nötigen Mitarbeiter stecken aber das Ziel immer höher, während anderseits die Ausbildungszeit gleich bleibt. Dann stellt sich ferner nicht immer etwa eine Jungmannschaft zur Verfügung, die eine vieljährige, vielseitige und gründliche praktische Vorschulung genossen hat, sondern man glaubt, die Webschule könne an ihnen Wunder vollbringen. Ueberhaupt hat man eine mehr oder weniger falsche Vorstellung von dem, was das Studium der Weberei bedeutet, während es eines der schwierigsten ist.

Der Examen-Schlußtag galt auch dem Abschied von Herrn Lehrer Friedrich Kaul, der nach 28jährigem Wirken an der Webschule Wattwil in den Ruhestand tritt. Dem Akt wohnte Herr Direktor Eugen Schellenberg von der Kammgarnspinnerei Bürglen bei, der ein sehr angesehenes Mitglied der erweiterten Webschul-Kommission ist. Ferner war Herr Zimmermann von Winterthur, Präsident des A. H. V.-Textilia, zugegen.

Nach einer der Stunde gerechtwerdenden Ansprache des Direktors nahm Herr Kaul mit bewegten Worten Abschied von seiner Lehrtätigkeit, seinen Kollegen und Schülern. Darauf folgte die Zeugnisverteilung für den 1. Kurs. Dieser schloß sich eine inhaltsvolle Rede des Herrn Schellenberg und eine von Dank und Anerkennung zeugende Ansprache des Herrn Zimmermann an, während die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil ein Abschiedsschreiben an Herrn Kaul überreichen ließ, das mit freundlichen Worten seiner Tätigkeit gedachte und den Wunsch zum Ausdruck brachte, der die ganze Versammlung beherrschte: „Es möge Herrn und Frau Kaul ein schöner Lebensabend beschieden sein". Das Herrn Kaul am Schlusse übermittelte gewobene Bild der Webschule Wattwil soll ihn immer an diese Wirkungsstätte erinnern.

Am 1. April 1914 begann Herr Kaul sein Amt als Nachfolger von Herrn Friedrich Geyer, der vielen Ehemaligen noch in bester Erinnerung sein dürfte als ein beispiellos fleißiger und korrekter Lehrer, der sechs Jahre an unserer Schule wirkte und den ganzen mühsamen Uebergang in den Erweiterungsbau 1910/11 mitmachte. Dabei halfen auch die damaligen Herren Lehrer Karl Hofstetter und später Hans Rathgeb tüchtig mit. Die Webschule Wattwil wird allen dankbar bleiben, welche zu ihrer Entwicklung beigetragen haben. A. Fr.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

St. Galler Feinwebereien A.-G., mit Sitz in St. Gallen. Die Generalversammlung der Aktionäre vom 16. Januar 1942 hat § 3 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Dabei wurde das Grundkapital von Fr. 500 000 zum Zwecke der Bilanzbereinigung durch Abschreibung der 2000 Aktien von bisher Fr. 250 auf Fr. 125 auf Fr. 250 000 herabgesetzt. Sodann wurde das Grundkapital auf Fr. 2 000 000 erhöht durch Ausgabe von 350 Stück neuen Inhaberaktien zu Fr. 5000, welche durch Verrechnung mit entsprechenden Guthaben an die Gesellschaft voll liberiert wurden. Das nunmehr Fr. 2 000 000 betragende volleinbezahlte Grundkapital der Gesellschaft zerfällt in 2000 Aktien zu Fr. 125 und 350 Aktien zu Fr. 5000; sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Unter der Firma **Boneta A.-G.** bildete sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft zum Handel mit Textilwaren aller Art, zur Vertretung von Textilwaren aller Art sowie zum Import und Export aller Warenarten. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Namenaktien von Fr. 1000, worauf Fr. 20 000 einbezahlt sind. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Es gehören ihm an: Otto Rüttimann-Mergy, von Neuenburg, in Basel, als Präsident; Rudolf Boßhardt-Dändliker, von Hofstetten (Zürich), in Birmensdorf (Zürich), und Roger Bachmann, von Brenzikofen (Bern) und Chézard-St-Martin (Neuenburg), in Zürich. Otto Rüttimann-Mergy führt Einzelunterschrift. Domizil: Gerbergasse 20.

E. Schubiger & Cie. A.-G., Aktiengesellschaft, in Uznach. Paul Müller, Präsident, und Julius Simmen sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des ersteren ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat und als Präsident gewählt Dr. Rudolf Mäder, von Sirnach (Thurgau), in St. Gallen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, Dr. Rudolf Mäder, Präsident; Adolph Schubiger-Rusch, von und in Uznach, und Moritz Schubiger, von Uznach, in Wettingen, zeichnen kollektiv zu zweien.

Aktiengesellschaft vorm. Mechanische Seidenstoffweberei Bern, in Zürich 1. Dr. Gustav Hürlimann ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Dr. Hans Hürlimann, von und in Zürich.

PERSONELLES

Alfred Gerlach 60jährig. Am 19. Mai 1942 vollendet der Alleininhaber der 1876 gegründeten Firma Kettling & Braun, Textilmaschinenfabrik und Eisengießerei, Crimmitschau i. Sa., Alfred Gerlach, sein 60. Lebensjahr.

Seit 35 Jahren ist der Jubilar in seinem auch in der Schweiz bekannten Unternehmen als Mit- und späterer Alleininhaber rastlos tätig, als unermüdlicher Arbeiter ein menschliches Vorbild. Er hat eine gründliche Ausbildung praktisch und theoretisch in Maschinenfabriken und Hochschulen genossen. Der laufende persönliche Kontakt mit der großen Kundschaft in ganz Europa und der Export nach Uebersee, sowie die bewährten Neukonstruktionen haben zu der speziell im letzten Jahrzehnt erhöhten und ausschließlich unter seiner Leitung auf vorbildliche Weise gestalteten Vervollkommnung seines Fabrikationsprogrammes und Betriebes wesentlich beigetragen. In Fachkreisen hat man die Bedeutung dieser Fortschritte längst erkannt: K & B Maschinen dürfen für die Ausrüstung der verschiedensten Gewebearten, vor allem für die zahlreichen neuen Mischgewebe, in einem modernen Maschinenpark nicht fehlen.

Alfred Gerlach hat bei der Gründung des deutschen Textilmaschinenkonzerns „TeMaCo", Chemnitz (Hartmann, Hamel, Schönherr, Haubold, Obermaier, Kettling & Braun) sich große Verdienste erworben und ihn mehrere Jahre als Präsident geleitet.

Das Erbe, das ihm sein Vater, der auf dem Gebiet des Textilmaschinenbaues bestens bekannte Senator h. c. Bernhard Gerlach, hinterließ, wird von Alfred Gerlach nicht nur erhalten, sondern zielbewußt ständig erweitert.

Wir wünschen, daß seine schöpferischen Kräfte und Energien dem Textilmaschinenbau und im engen Zusammenhang damit auch der Textilindustrie noch recht viele Jahre erhalten bleiben. J. A. K.